

ranen- l. M.

rmar Teil- arme Jahr Frau 31.

rmar sch- e isra- eines kann, stant, t, auf ereins stern; , BCo:

Kran- haften fig nur e not- dener l, und r kraf- dung stand. omon, Tloek, schrift- visor. An- stands- und kl.

schon lona. arbeit. e 114; isson, abam, Logen-

isane rsorge- Unter- ferten- chweis eidung v von fr frei- n Mit- welche regel finden. senf.; lee74a, ttwoch, i. BCo:

isane r seiner sweg 45 issenen de Ar- nahme- zehnde Vereins

str. 165, hlichen Hamm. neinde- western vom ber (Wohn- ) einen e und sw. be- ir eine ler auf- zimmer Räume der im Jahren Zimmer Frauen bt, sich schaffen; ach für , Missi- gestellt.

ammer- jahren- hammer als Ver- obnung nd den für die aus und i Gästen Vors.:

**St. Georg Gemeindehaus, e. V.** Vor- stand: Senator Dr. Schaefer, 1. Vors.; Richard Hempel), 2. Vors.; Rechtsan- walt Dr. Bruno Meyer, Schriftf.; Fritz Waldow, 1. Rechnungsf.; Pastor Kappesser, 2. Kassenf.; J. Faulwasser, G. Gramcko, Fritz Jevic, E. D. A. Metel- mann, Oberarzt Dr. R. Mond, Arthur F. Röhling, Gust. Schaper, E. A. Stamm- mer.

**Das St. Georg Gemeindehaus,** 27 VIII, 2878, Rostockerstr., Ecke Stiftstr., wurde vom Verein zur Errichtung und Verwaltung eines Gemeindehauses der St. Georg Kirche (1903) mit einem Kostenaufwand von ca. 180.000 Mark gebaut und ist am 9. Sept. 1907 dem Betrieb übergeben worden. Das Gemeindehaus ist in erster Linie für die St. Georg Gemeindepflege bestimmt. Es besitzt einen grossen Saal für ca. 500 Pers. und mehrere kleine Verhältnisse; ferner ein Schwesterheim, in welchem auch gebildete Damen gegen entsprechende Miete wohnen können. Endlich ist darin untergebracht eine Haupt-Sänglingsmilkküche der Patrio- tischen Gesellschaft, eine Haushalts- schule und der St. Georg Fröbel-Kindergarten. Vorstand wie oben.

**Gemeindefürsorgeverein St. Georg.** Zweck: Förderung des materiellen und moralischen Wohls der Kranken und Armen in Alsterdorf und Ohlsdorf. Diese Fürsorge Tätigkeit wird durch eine Gemeindefürsorge, die in Alster- dorf wohnt, ausgeübt. Die Schwester wird unterhalten aus den Zinsen eines Kapitals, welches die frühere Landgemeinde bei der Eingemein- dung für diesen Zweck gestiftet hat, aus Beiträgen der Landesversiche- rungs-Anstalt und sonstigen Zuschüs- sen. Vorstand: Polizeikommissar und Armenbevollmächtigter Möller, Frau Elise Koltz, Vors. des Frauenvereins, und Frau Wwe. Kruse, Kassiererin des Frauenvereins in Alsterdorf.

**Gemeindefürsorge der Apostelkirche, e. V.** Zweck: Kranken- und Armen- pflege durch Diakonissen. Vereins- lokal im Pastorat der Apostelkirche. Vors.: Dr. Carl Lorenzen, Pastor, b. d. Apostelkirche 6.

**Gemeindefürsorge in Borgfelde e. V.** Zweck: Die Förderung des geistigen Wohles und die Linderung der mate- riellen Not innerhalb der Kirchen- gemeinde Borgfelde. Mitglied des Vereins kann jeder werden, der sich auf Grund schriftlich an den Vorstand zur richtiger Anmeldung zur Zahlung eines regelmäßigen Jahresbeitrages verpflichtet. Die Höhe des zu zahlenden Jahresbeitrages ist dem Er- messen des Mitgliedes überlassen, muss jedoch mindestens 1.1. be- tragen. Der geschäftsführende Aus- schuss, dessen Sitzungen in der Regel monatlich einmal stattfinden, besteht aus den Herren: Pastor Arnold Köster, Bürgerweide 29 (Pastorat), 1. Vors.; Pastor Herm. Junge Dr., Claus Groth- str. 115, 2. Vors.; H. Wendt, oben Borgfelde 65, E. Kassenf.; Kirchen- vorsteher W. Dünne, Bethesdastr. 33, 11. Schriftf.; Kirchenvorsteher Dr. Krickel, Claus Groth-Str. 88, Kirchenvorsteher Paul Schmidt, Bürgerweide 63, Hths., Kirchenvorsteher A. Zilian, Frieden- strasse 29; und aus den Damen: Frä. Meta Herbst, Landwehr 73a, 1. Frau Pastor Junge, Clausgroth-Str. 115, Frau Pastor Köster, Bürgerweide 29 (Pastorat), Frau Käthe Quast, oben Borgfelde 64, Frä. Elisabeth Repsold, Claus Groth-Str. 96, Frä. E. Meyer, Bürgerstr. 48, Frau S. Oberdorfer, Albrechtstr. 58, E. Frä. E. Seidensticker, Hirtenstr. 62, 1. Frä. E. Unbehagen, Burggarten 1a, E. Den Vorstand bildet der erste Vor- sitzende des Vereins, der im Behö- derungsfalle vom Schriftführer ver- treten wird, und der zweite Vor- sitzende, welcher durch den Kassen- führer vertreten wird. Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und aussergerichtlich.

**Gemeindefürsorge der Dankeskirche in Hamm.** Zweck: Sie gewährt bedürf- tigen Kranken Pflege und Hilfe. Zu diesem Zweck ist eine Gemeindefür- sorge angestellt. Vors.: Pastor F. W. Werner, Süderstr. 298, Protokoll- führer: Pastor A. G. H. v. d. Heyde, Hammerlandstr. 160; Kassierer: G. C. Gramcko, Baraestr. 1.

**Verein für Gemeindefürsorge zu Fuhlsbüttel.** Zweck: Weiterführung, Ver- waltung und ein event. Ausbau der Gemeindefürsorge durch die Schwestern- station. Alle Bewohner des Vororts Fuhlsbüttel dürfen die Dienste der Gemeindefürsorge in Anspruch nehmen. Vors.: Rektor G. Rischawy, Fuhlsbüttel 7; Kassier: Lehrer Molt, Hummelbüttelelandstr. 111. Schwesternstation: Wacholderweg 5, Schwester Angret, (Anna Kühl).

**Die St. Gertrud. Gemeindefürsorge** in Hohen- lie, Uhlenhorst und Barmbeck mit Pflegehilfe durch Schwestern vom Roten Kreuz und Pflegemitteln be- stehen. Sie hat 2. eine Pflegestation für schwache und rekonvaleszente Kinder, 3. in ihrer seit 1889 besteh- enden Milchküche wird nach ärzt- licher Vorschrift unter Leitung einer Schwester und fortlaufender Kontrolle des Hygienischen Institutes Milch für Säuglinge pasteurisiert und mit den vorgeschriebenen Zusätzen versehen. Die Milch wird zu den mässigen Selbst- kosten abgegeben an jedermann. Diese Milchküche hat die Versorgung von Uhlenhorst und teilweise Barmbeck übernommen. Für Barmbeck sind besondere Aussabestellen eingerichtet. Erste Bestellung im Gemeindehaus, Bachstr. 69. Gaben von Stärkungsmitteln, Kleidungsstücken, zurückge- stellten Sachen für Krankenpflege (die auf Mitteilung auch abgeholt werden) werfen an die Schwester, Bachstr. 69/71, erbeten. Ebenfalls die Bereit- willigkeit, an bestimmten Tagen (für einige Wochen) Essen für Rekonvales- zenten nicht ansteckender Krankhei- ten zu geben. Gaben an Geld an den Rechnungsführer Hans Ahlers, Fahrstr. 34. Bankkonto der Gemeindefür- sorge: Commerz- und Disconto-Bank 4. In dem Hause Bachstr. 71 ist eine Privatbank eingerichtet, in der Kranke von den Ärzten, die ihre Auf- nahme beantragt, behandelt werden. Anmeldung bei der Oberschwester daselbst. Vorstand: Friedr. A. Döhner, Birkenau 2, 1. Vors.; Pastor F. W. Hintze, Schillerstr. 15, Stellvertreter: Hans Ahlers, Fahrstr. 34, Kassen- verwalter; Dr. Joh. Behm, Schwane- wijk 18, Pastor H. Bleytmüller, Fuhlsbüttelstr. 108, Pastor A. Böhm, Hulferstr. 17, Pastor Karl Dubbels, Immenhof 4, Pastor E. Engelhardt, beim alten Schützenhof 21, 11.; Henry von Gündel, Frauenhof 2, Ang. E. Häzer, Ifflandstr. 77, Pastor H. Hagedorn, Brandfelderstr. 10a, 1. Pastor Wilh. Kiesling, Marschnerstr. 44, Pastor W. Manshardt, Schützenplatz 19, Dr. Carl Manchoff, Hofweg 85, Pastor Alb. Rebutta, Dr., Uhländstr. 66, Pastor Richard Reme, Immenhof 3, Pastor H. Krieffenberg, Hollystr. 4, 1. Pastor M. Steffer, Steilhooperstr. 68, Herm. Tietgens, Auguststr. 9, Pastor H. Wilhelm, Hulferstr. 19, J. G. Zipperling, Hellwigstr. 33.

**Gertrud-Stiftung zu Hamburg, e. V.** Zweck: Die Stiftung gegründet und geleitet von Pastor Dubbels, Immen- hof 4, verwendet die Hälfte ihrer Jahreseinnahmen für notleidende evangelische Liebeswerke. Die andere Hälfte wird kapitalisiert und aus den Zinsen werden Angehörige des ge- bildeten Mittelstandes in Krankhei- ten und anderen Notfällen unterstützt. Einnahme im Jahre 1913 ca. 3000. Vors.: Pastor Carl Dubbels, Immen- hof 4; Kassierer: Gust. Hoffmann, Petkunstr. 79. (1915)

**Verein Gemeindefürsorge Langenhorn,** bezweckt die Gemeindefürsorge- station in Langenhorn pekuniärsicher zu stellen. 1. Vors.: H. Reifels, Langenhornerschausee 315.

**Griechisch-Orthodoxe Gemeinde zu Hamburg, e. V.** Zweck: gegenseitige Hilfe und Unterstützung. Vors.: Generalkonsul D. E. S. Chronopoulos, Mönckbergstr. 7.

**Gemeindehaus der Harvestehuder St. Johannis-Gemeinde,** Heilmühlerstr. 92, steht zur Verfügung für die im Interesse dieser Gemeinde bestehenden und entstehenden Vereinigungen mit ihren Sitzungen und Feiern, für sonstige im Interesse der Gemeinde veranstaltete Versammlungen und Feiern, insbesondere die wöchent- lichen Bibelstunden, für die Sitzungen des Kirchenvorstandes, für Amts-

handlungen der Gemeindepastoren, soweit deren Vollziehung im Gemeinde- hause gewünscht wird, für die Kon- firmandenstunden des im Hause wohnenden Pastors, für die Kindervolk- schule. Es kann ferner, soweit die genannten Veranstaltungen nicht be- nachteiligt werden, an andere Personen oder Vereinigungen mietweise für solche Unternehmungen überlassen werden, die dem Zweck und der Würde eines Gemeindehauses angemessen sind. Die Aufsicht über die Erhaltung des Hauses steht dem Pfarr- amt (Vertr. gegenwärtig Pastor Lie. Dr. Reinhard, Heilmühlerstr. 92, 1.) zu, die Aufsicht über die Erhaltung desselben dem Kirchenvorstand (Vertr. gegenwärtig H. Schumacher, Böhmers- weg 14). Auskunft erteilt das Kirchen- bureau Heilmühlerstr. 90.

**Das Gemeindehaus zu St. Michaelis,** Pastorenstr. 4, 1908 erbaut, erinnert in seiner Bauart an den Stil der St. Michaelskirche. In seinen Keller- räumen ist die Dampfheizungsanlage für das Gebäude und für die St. Michaelskirche untergebracht. Das Erdgeschoss enthält die Bureauräume für die Stadtmisionare, sowie mehrere Konfirmanden-, Sitzungs- und Vereins- säle. Im ersten Stock befindet sich ein grosser Gemeindesaal mit ca. 600 Sitzplätzen, in welchem bis zur Fertigstellung der St. Michaelskirche jeden Sonntag vormittag Gottesdienst abgehalten worden ist. Des weiteren wird der Saal jeden Freitag abend für einen Gottesdienst und sonst, be- sonders im Winterhalbjahr, für Ge- meinde- und Familienabende und für grössere Vorträge gebraucht. In der 2. und 3. Etage sind die Wohnungen der beiden Stadtmis- sionare. Der Neubau bildet mit dem Hauptpastorat, dem Kirchenbureau und Beamteneinrichtung ein einheit- liches Ganzes, sodass der Gebäude- komplex sowohl vom Krayskamp, als auch von der Michaelis- und Pastorenstrasse zugänglich ist. Sämt- liche Räume sollen zur Pflege des Gemeinde- und Vereinslebens der St. Michaelsgemeinde dienen und hierbei in den verschiedenen Vereinen, z. B. dem Männer-, Junglings-, Jung- frauen- und Gesangsverein eine Heim- stätte bieten; auch die St. Michaelis- Gemeindefürsorge im Südteil des St. Michaeliskirchspiels hat ab 1. Oktober 1913 hier den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit.

**Die St. Nikolai-Gemeindefürsorge** ist ein Unternehmen des Kirchenvorstandes von St. Nikolai, von welchem all- jährlich Bericht erstattet wird. An ihrer Spitze steht ein Ausschuss von 12 Gemeindefürsorgern, ausser den Geist- lichen. Vors.: Senior D. Grimm; Schriftf.: Pastor Lie. Dr. Meinicke; Schatzmeister: Ernst M. Kraus, Herr- waldstr. 60. Das Kirchspiel ist in 10 Bezirke eingeteilt, deren jedem ein Gemeindefürsorger vorsteht. Für die Zwecke der Krankenpflege ist eine Gemeindefür- sorge (Wohnung Bohmen- strasse 10). Ein Damenkreis ver- sammelt sich alle 8 oder 14 Tage im Hause Neneburg 26 zum Nähen usw. Dort befindet sich auch die Sammelt- stelle für Wasche, Kleidungsstücke usw. Familien, die an bestimmten Wochentagen Mittagessen für Arme zum Abholen bereit halten wollen, werden gebeten, sich dort zu melden.

**Krankenpflege Rothenburgort.** Ein Damenverein, der mit Hilfe von Schwestern unentgeltlich Kranken- pflege ausübt. Alle Kranken, welche um Hilfe bitten, werden besucht und nach Prüfung der Verhältnisse mit Lebensmitteln, Kleidungsstücken etc. event. auch durch Anstellung von Wärterinnen unterstützt. Seit dem 1. Febr. 1900 ist die Krankenpflege mit der Kinder-Poliklinik in Rothen- burgort verbunden, wohin sie täglich auf mehrere Stunden eine Schwester schickt. Kaufleute in der Gemeinde u. ein Damen-Nähverein stehen seit langen Jahren helfend ihr zur Seite. Im übrigen ist sie aber ganz auf die Mildtätigkeit angewiesen. Mit der Krankenpflege verbunden ist für Re- konvaleszenten und sehr bedürftige Kranke eine unentgeltliche Ausgabe von Krankenkassen. Ausgabe 1915: 3822.24 M. und für Krankenkassen: 572.- M. Begründer und Vors. ist Pastor Andresen, Rothenburgort, 27 VIII, 8914, welcher zu jeder näherten

Ankunft gerne bereit ist. Im Jahre 1910 beging der am 14. Jan. 1838 begrün- dete Verein sein 25-jähriges Jubiläum.

**Gemeindefürsorge der Stiftskirche, gen. „Sarepta“** (Armen- und Kranken- pflege durch Diakonissen) Stiftstr. 43, ist 1873 durch Pastor Gleiss gegründet worden. Vorstand: Die Gemeindefür- sorgekommission der Stiftskirche. Mit der Gemeindefürsorge ist seit Januar 1902 eine Krippe für 24 Säng- linge und seit Oktober 1910 eine Klein- kinderschule (Warteschule) verbun- den. Die Gemeindefürsorge sowie die Krippe und die Kleinkinderschule sind domiziliert in dem 1902 errich- teten Gemeindehause der Stiftskirche. Den Dienst an den Armen, Kranken u. Kindern versieht die Schwesternschaft der Stiftskirche (z. Zt. 5 Schwestern).

**Die Gemeindefürsorge zu St. Georg, e. V.** Begründet 1887. Zweck: Unterstützung und Pflege der Armen und Kranken in der Gemeinde durch die Gemeindefür- sorge. Freiwilige Gaben. 27 VIII, 2878, BCo. Dresdn. B., Dep.-K. St. Georg, Geschäftsstelle: St. Georg Gemeindehaus, Ecke Rostockerstr. u. Stiftstr., August Buzel, Thalsdr. 8, Beisitzer: Pastor Dr. Strassky, Pastorat Holsten- glacis, Pastor Kämer, Pastorat b. d. Kirchhofen, J. von Laaten, Hafens- trasse 114.

**Gesellschaft zur Verteilung von Feuer- ung an israel. Arme, gestiftet 1793.** Zweck: Die Versorgung bedürftiger Israeliten mit Kohlen. Vorstand: Jacob Alexander, Vors., Ferdinand Rosenster, Engen Guttmann, A. Lewin u. Ernst Schöning, Kassierer, Reimers- brücke 5.

**Der Hamburger Verein der Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden,** gegr. 1871, bezweckt, und zwar zunächst für den Bereich des hamburgischen Staatsgebietes, 1. den im Kampfe gegen Frankreich oder in Folge desselben durch Verwundung oder Krankheit ganz oder teilweise erwerbsunfähig gewordenen Krieger der deutschen Land- und Seemacht, 2. den Angehörigen der in diesen Kriege gefallenen, oder in Folge des- selben gestorbenen Krieger, nach Bedürfnis Hilfe und Unterstützung zu gewähren. Bureau: Hauptmann- wache, Spitalstr. 4 für Ausstellungen Hilfsbedürftiger werktäglich 9-8 Uhr geöffnet. Sitzungen der Unterstüt- zungskasse am 3. Mittwoch jeden Monats 2-3 Uhr. Vors.: M. Schinckel; Schatzmeister: Dr. Gütschow.

**Hammonia, Gesellschaft für Wai- nachts- und Konfirmations- Beso- cherung in St. Pauli von 1857.** Präses: Pastor W. Kaerner, b. d. Kirch- höfen. Besoerung Ostern 1916: 140 Knaben und 107 Mädchen.

**Hauspflegerverein Hamburg.** Der 1899 gegründete Verein bezweckt, un- mittelbaren Familien die erforderliche Hilfe während solcher Zeiträume zu gewähren, in denen die Hausfrau, insbesondere durch Wochenbett, Krankheit oder deren Folgen, vor- übergehend anwesend ist, ihrem Hauswesen selbst vorzustehen. Die zu gewährende Hilfe kann umfassen: 1. Stellung einer Pflegerin zur Fort- führung des Hauswesens und Ab- wartung der entbundenen oder er- krankten Hausfrau, 2. Lieferung von Wasche, 3. Verabreichung von Suppen. Vorstand: Senator Lattmann, Vors.; Frau A. Beyrats, stellvertreter Vors.; Edmund J. A. Siemers, Kassier.; Direktor Dr. Lohse, Schriftf.; Frau P. Ruschewy, Leiterin der Geschäfts- stelle, Spirest. AB-Str. 46/47, Zim. 10, Mont., Mittw. und Freitags 1-3 Uhr; Syndikus Dr. Buchl, Frau L. Eiffe, Dr. med. Fressel, Frau Pastor Halben, Louis Nordheim, P. A. Strömpele, Herm. Tietgens, Dr. W. Wenzel. Hilfsuchende haben sich in den

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.